

## Die Verfassungsbeschwerde vereinfachtes Aufbauschema Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 23, 90 ff. BVerfGG

### I. Zulässigkeit

1. **Parteifähigkeit** -> "jedermann", § 90 I BVerfGG (alle natürlichen Personen, juristische Personen gem. Art. 19 III GG)
2. **Beschwerdegegenstand** -> "Akt der öffentlichen Gewalt", § 90 I BVerfGG (Akte der Legislative, der Exekutive und der Judikative)
3. **Beschwerdebefugnis** -> Behauptung einer Verletzung von Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten, § 90 I BVerfGG (Verletzung darf nicht von vornherein ausgeschlossen sein) -> Beschwerdeführer muss selbst, gegenwärtig und unmittelbar betroffen sein
4. **Rechtswegerschöpfung**, § 90 II BVerfGG (Merke: gegen formelle Gesetze gibt es keinen Rechtsweg!)
5. **Subsidiarität** der Verfassungsbeschwerde (z.B. keine VB nach alleiniger Erschöpfung des vorläufigen Rechtsschutzes)
6. **Form**, § 23 I und **Frist**, § 93 I, III BVerfGG

### II. Begründetheit

1. **Obersatz**: Die Verfassungsbeschwerde ist begründet, wenn der Beschwerdeführer durch die angegriffene Maßnahme in seinen Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten verletzt ist
2. Thematisch berührter **Schutzbereich** (Ermittlung, welches Grundrecht tatbestandlich einschlägig ist)
3. **Eingriff** in den Schutzbereich (Frage, ob der Schutzbereich des Grundrechts nachteilig betroffen ist)
4. **Rechtswidrigkeit des Eingriffs** (Eingriff ist rechtswidrig, wenn er nicht durch eine Grundrechtsschranke gedeckt ist)
  - a) Ermittlung der Grundrechtsschranke (ausdrückliche Grundrechtsschranke, immanente Grundrechtsschranke)
  - b) Rechtmäßigkeit des Eingriffsaktes (Eingriff nur durch oder aufgrund eines formellen, mit höherrangigem Recht vereinbaren Gesetzes)

### III. Ergebnis